

## Medienmitteilung

# Raiffeisen Transaktionspreisindex: Einfamilienhauspreise steigen weiter kräftig an

- Die Preise für Einfamilienhäuser sind im dritten Quartal 2025 um 1,8 Prozent gestiegen
- Stockwerkeigentumswohnungen kosteten 0,1 Prozent mehr als im Vorquartal
- Die stärksten Preisanstiege innert einem Jahr verzeichneten Einfamilienhäuser in der Südschweiz und in der Region Bern
- Die Preise für Wohneigentum legten in den vergangenen vier Quartalen in touristischen Regionen am stärksten zu

St.Gallen, 7. Oktober 2025. Die Preise für selbstgenutztes Wohneigentum sind im dritten Quartal 2025 weiter gestiegen. Für Einfamilienhäuser musste 1,8 Prozent mehr bezahlt werden als im Vorquartal. Stockwerkeigentum ist mit einem Plus von 0,1 Prozent ebenfalls leicht teurer geworden. Verglichen mit dem dritten Quartal 2024 kosten Einfamilienhäuser damit heute 5,4 Prozent und Stockwerkeigentum 4,0 Prozent mehr. «Die Preisdynamik beim selbstgenutzten Wohneigentum hat sich zuletzt nicht mehr beschleunigt, sie bleibt aber weiterhin sehr stark. Die bis auf absehbare Zeit tiefen Zinsen sorgen dafür, dass in den eigenen vier Wänden viel geringere Wohnkosten anfallen als in einer Mietwohnung. Die Nachfrage nach Wohneigentum bleibt damit hoch», erklärt Fredy Hasenmaile, Chefökonom von Raiffeisen Schweiz.

### Einfamilienhauspreise steigen in Bern und in der Südschweiz besonders stark

Im Vorjahresvergleich verzeichneten Einfamilienhäuser in der Region Bern (+7,5%) und der Südschweiz (+7,4%) die stärksten Preisanstiege. In der Westschweiz (+3,9%) und der Nordwestschweiz (+1,8%) sind die Hauspreise hingegen deutlich weniger stark gestiegen. Beim Stockwerkeigentum haben die Preise im Jahresvergleich in der Innerschweiz (+5,3%) sowie in der Ostschweiz (+4,1%) am stärksten zugelegt. In der Nordwestschweiz (-0,2%) sind die Preise für Eigentumswohnungen gegenüber dem Vorjahr hingegen leicht gesunken.

### In touristischen Gemeinden ist die Preisdynamik am stärksten

Die Aufschlüsselung der Preisentwicklung auf Gemeindetypen zeigt, dass die Hauspreise in touristischen Gemeinden innerhalb eines Jahres mit 6,6 Prozent am stärksten gestiegen sind. In den urbanen Zentren haben sie mit einem Plus von 3,8 Prozent am wenigsten zugelegt. Im Segment der Eigentumswohnungen verzeichneten ebenfalls die touristischen Gemeinden mit 4,4 Prozent die stärksten Preisanstiege. Auch in ländlichen Gebieten haben sich die Preise für Stockwerkeigentum innerhalb eines Jahres erhöht, jedoch war die Preisdynamik mit einem Wachstum von 1,1 Prozent hier am schwächsten.

### **Raiffeisen Transaktionspreisindex**

Der Raiffeisen Transaktionspreisindex erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines neuen Quartals. Er misst, basierend auf Handänderungsdaten von Raiffeisen und des Swiss Real Estate Datapools (SRED), die Preisentwicklung von selbstgenutztem Wohneigentum in der Schweiz. Weitere Infos zum Schweizer Immobilienmarkt sind auf [raiffeisen.ch](https://www.raiffeisen.ch) erhältlich.

**Auskünfte:** Medienstelle Raiffeisen Schweiz  
071 225 84 84, [medien@raiffeisen.ch](mailto:medien@raiffeisen.ch)  
Fredy Hasenmaile  
Chefökonom Raiffeisen Schweiz  
044 745 38 76, [fredy.hasenmaile@raiffeisen.ch](mailto:fredy.hasenmaile@raiffeisen.ch)

**Fotos:** Fotos unserer Expertinnen und Experten sowie weitere Bilder zu Ihrer Verfügung finden Sie unter [www.raiffeisen.ch/medien](https://www.raiffeisen.ch/medien)

### **Raiffeisen: zweitgrösste Bankengruppe in der Schweiz**

Raiffeisen ist die zweitgrösste Bankengruppe im Schweizer Bankenmarkt und die Schweizer Retailbank mit der grössten Kundennähe. Sie zählt über zwei Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie 3,75 Millionen Kundinnen und Kunden und unterhält Kundenbeziehungen zu rund 227'000 Unternehmen in der Schweiz. Die Raiffeisen Gruppe ist an 768 Bankstellen in der ganzen Schweiz präsent. Die 212 rechtlich eigenständigen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind Mitglieder in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft hat die strategische Führungs- und Aufsichtsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne. Mit Gruppengesellschaften, Kooperationen und Beteiligungen bietet die Raiffeisen Gruppe Privatpersonen und Unternehmen ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot an. Die Raiffeisen Gruppe verwaltete per 30. Juni 2025 Kundenvermögen in der Höhe von 272 Milliarden Franken und Kundenausleihungen von rund 239 Milliarden Franken. Die verwalteten Vermögen in den Anlagelösungen und -produkten von Raiffeisen belaufen sich auf 24,6 Milliarden Franken. Der Marktanteil im Hypothekargeschäft beträgt 18,3 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 312 Milliarden Franken.

### **Medienmitteilung abbestellen:**

Bitte schreiben Sie an [medien@raiffeisen.ch](mailto:medien@raiffeisen.ch), wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten möchten.

### **Hinweise betreffend zukunftsgerichtete Aussagen**

Die vorliegende Publikation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im jeweiligen Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe (verfügbar unter [report.raiffeisen.ch](https://report.raiffeisen.ch)) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft ist nicht verpflichtet, die zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Publikation zu aktualisieren. Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.